

# KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGUE: FAMILIE JEAN WYROBNIK



DIWREJ KODESCH  
11.-12. Kislew 5784 – 24.-25.11.2023

ב"ה  
דברי קודש

WAJEZE

	WESTEND- SYNAGOGUE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGUE
Plag		15 : 38 Uhr	
Schabbateingang		16 : 01 Uhr	
Schabbatausgang		17 : 25 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	16 : 10 Uhr		
Schacharit	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	16 : 15 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zivilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	18 : 00 Uhr	18 : 00 Uhr	16 : 10 Uhr

## SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

### EDITORIAL

Wie immer haben wir an Simchat Thora den Neustart der jährlichen Thoralesung eingeleitet. Dieses Jahr lesen wir die Wochenabschnitte aber unter dem Eindruck des 7. Oktobers diesen Jahres. Eine kleine Übersicht dazu finden Sie auf S. 3.

Möge Haschem unsere Gebete erhören: für die Opfer, die Geiseln, die Angehörigen, ganz Israel—in Israel und auf der ganzen Welt. AMEN

### ZUSAMMENFASSUNG

Jaakow verlässt Beer Schewa und kommt nach Charan. Dort trifft er Rachel, in die er sich verliebt. Sie ist die jüngste Tochter von Lawan, dem Bruder seiner Mutter. Er soll sieben Jahre für sie arbeiten, aber Lawan gibt ihm danach die älteste Tochter Lea zur Frau. Um Rachel dennoch heiraten zu können, arbeitet er weitere sieben Jahre für Lawan. Die nächsten sechs Jahre arbeitet Jaakow dann auf eigenen Gewinn, und obwohl Lawan versucht, ihn zu betrügen, wird er sehr reich. In dieser Zeit bekommt Lea sechs Söhne und eine Tochter; Bilha, die Magd der zunächst kinderlosen Rachel, zwei Söhne; Leahs Magd Silpah auch zwei Söhne, und endlich bekommt Rachel den Jossef. Als Jaakow Lawan verlässt, nimmt Rachel eines seiner Götzenbilder mit. Lawan holt die Gruppe unterwegs ein. Jaakow ist über dessen Vorwurf empört. Die beiden treffen ein Abkommen.

### Haftara

Sfaradim: Hoschea 11:7 –12:12 (Einige bis 13:5)

Die meisten Aschkenasim und פפד"מ lesen den Text direkt im Anschluss: Hoschea 12:13– 14:10

Die beiden Haftarot gehen ineinander über. Die zweite wird von den Sfaradim erst nächste Woche gelesen und sie beginnt mit: „Es floh einst Jaakow nach Arams Gefilden (gemeint ist Lawan, der Aramäer); da diente Israel (hier als Name von Jaakow zu verstehen) um eine Frau (Rachel).“ Der Zusammenhang zur Parascha ist also eindeutig. Im Weiteren erinnert der Prophet daran, dass Jaakow während seiner ganzen Zeit im Exil von G'tt beschützt wurde, ebenso wie HASCHEM auch das jüdische Volk beschützte, als Er es aus Ägypten führte. Und obwohl sich das Volk trotz der Güte und Fürsorge G'ttes in der Geschichte immer wieder von Ihm abgewandt hat, verzeiht Er uns unsere Fehler: „Ich will ihren Fehltritt heilen, will sie lieben aus Milde, denn mein Zorn hat sich von ihm gewendet“ (14:5).



## PERSON DER WOCHE - LAWAN

Lawan, Riwkas Bruder, war sein Leben lang ein Betrüger. Als Eliezer, Awrahams Knecht, Riwka Schmuck geschenkt hatte und ins Haus ihrer Eltern kam, rannte Lawan auch hin, um zu schauen, was er da hatte (Raschi). Manche meinen, dass er Eliezer töten wollte, erschrak aber, als er sah, wie stark Eliezer war (Midrasch Agada 24,29). Targum Jonathan schreibt, dass Lawan dachte, dass es Awraham sei, und ihn deswegen „G“ttes Gesegneter“ nannte und das Haus von Götzen aufräumte. Als Eliezer fragte, ob Riwka Jizchak heiraten durfte, war Lawan frech und antwortete noch vor seinem Vater –Betuel (Raschi 24,50). Dabei sagt er: „Nicht können wir zu dir reden, böse oder gut“ und erwähnt zuerst das Böse, was seinen schlechten Charakter zeigt (Rabenu Bachjei). Der Name Lawan bedeutet „weiß“ und wird von Rabbi Bercheja im Midrasch negativ betrachtet. Seine Bosheit war so stark, dass sie alle blendete, wie die strahlende weiße Farbe (Raba 60,7).

Als Jaakow nach Charan kam und Rachel traf, kam er ins Haus von Lawan. Lawan erinnerte sich daran, wie Eliezer seine Familie beschert hatte, und versuchte zu schauen, ob Jaakow auch Geschenke mitgebracht hatte. Er umarmte ihn, um rauszubekommen, ob er etwas an seinem Körper versteckte. Er küsste ihn, um zu prüfen, ob er etwas im Mund hielt. Schließlich ließ er ihn rein mit der Hoffnung, dass seine Koffer später kommen würden (Raschi und Midrasch 29,13). Da Jaakow nichts mithatte, war Lawan bereit, ihn als Verwandten für einen Monat bei sich als Gast aufzunehmen. Aber sogar das tat er nicht ohne Eigennutz: Jaakow sollte sein Schafe hüten (Raschi 29,14).

Da Lawan ein Betrüger war, vereinbarte Jaakow mit ihm seinen Lohn sehr genau. Er sagte: „Ich will dir sieben Jahre um Rachel, deine jüngere Tochter dienen“ – „Rachel und nicht Lea, deine Tochter und nicht ein anderes Mädchen namens Rachel. Die Kleine, die Rachel heißt, und nicht die Große, falls du ihr jetzt auch den Name Rachel schenkst“ (Raschi 29,18).

Lawan versammelte die Einwohner seiner Stadt und gab Bescheid, das Jaakow Lea heiratete, damit Jaakow noch sieben Jahre da bleiben könnte, denn es gab nach seiner Ankunft dort den Segen für genug Wasser (Midrasch Agada 29,22). Lawan rechtfertigte sich vor Jaakow, dass es anders auch nicht ging: zuerst musste Lea heiraten und falls nicht ihn, musste er sieben Jahre warten, bis jemand anderer für sie arbeiten sollte (Malbim 29,26).

Als Josef geboren wurde, waren die 14 Arbeitsjahre Jaakows bei Lawan zu Ende. Jaakow bat, das Haus Lawans zu verlassen. Lawan bestätigte, dass er nur durch Jaakow den Segen bekommen und jetzt sogar auch Söhne und nicht nur Töchter hatte (Raschi 30,27). Er konnte in seiner Zauberei sehen, dass es alles Jaakow zu verdanken hatte. Jaakow merkte später, dass Lawan mit seinem Erfolg unzufrieden war (31,1-2).

Rachel wünschte, dass Lawan mit Götzendienst aufhörte, und stahl seine Götzen, als sie sein Haus verließ (31,19). Laut Raschbam machte sie es, damit ihr Vater durch die Zauberei Jaakow nicht fand. Als Lawan es entdeckte, folgt er Jaakow. Nachts erschien ihm G“tt in seinem Traum und warnte ihn, Jaakow nicht zu berühren. G“tt kam zu Ehren von Jaakow (Radak 31,24).

Jaakow und Lawan stellten einen Stein als Zeichen, dass keiner von ihnen dem anderen Schlechtes tun würde. Lawan verabschiedete sich von seinen Töchtern und kehrte zurück nach Charan (31,55).

*Rabbiner Avichai Apel*

## GEBETE FÜR ISRAEL

### תפילה לשלום מדינת ישראל

## GEBET FÜR DEN FRIEDEN DES STAATES ISRAEL

Die Tefilah I'Shalom Medinat Yisra'el wurde von Rabbi Yitzchak haLevi Hertzog (1888-1959) verfasst, von Shmuel Yosef (S.Y.) Agnon (1888-1970) herausgegeben und erstmals am 20. September 1948 in der Zeitung Ha-Tsofeh veröffentlicht.

Dieses Gebet wurde seinerzeit von den Oberrabbinern Israels, Rabbi Hertzog und Rabbi Ben Zion Meir Chai Uziel, eingeführt. Nach dem Brauch der aschkenasischen Gemeinden wurde die Zeit für das Gebet zwischen dem Ende der Thora-Lesung und der Haftara für die Rückkehr der Thora-Rolle an ihren Platz in der Heiligen Lade angesetzt. In sephardischen Gemeinden ist es üblich, das Gebet zum Zeitpunkt der Entnahme der Thorarolle aus der Heiligen Lade zu sprechen. (An diesem Punkt des Gebets war es üblich, das Gebet "Hanoten Tshuah" zu sprechen, mit dem der Herrscher des Staates und seine unmittelbare Familie gesegnet werden.)

Da der Staat Israel als "der Beginn des Sprießens/Wachsens unserer Erlösung" bezeichnet wird, wurde das Gebet nicht allgemein akzeptiert. Dieser Ausdruck und die Vorbehalte gegenüber dem Staat im Allgemeinen sind einige der Gründe, warum nicht-zionistische und antizionistische Juden es nicht in ihren Synagogen rezitieren. Hierbei geht es um die Grundfrage, inwiefern der Staat Israel messianischen Hoffnungen entspricht. In einigen Gebetsbüchern wird daher in Klammer ein „(es werde)“ eingefügt, um diese Diskussion zu vermeiden.

In Frankfurt singen und beten wir jeden Schabbat hier diese Tfillah. Seit dem 7. Oktober sagen wir es nun auch jeden Vormittag und Nachmittag in der Westendsynagoge anlässlich unserer täglichen Tfillot zu Schacharit und Mincha.

## KINDERECKE

- (1) Was sieht Jaakov im Traum? Worauf schläft er?
- (2) Was ist auf dem Brunnen? Wer ist sein Onkel?
- (3) Wie lange arbeitet Jaakov für Rachel? Wie heißt der erste Sohn?
- (4) Wie heißt die Tochter?
- (5) Wohin soll Jaakov nun auf Befehl G'ttes ziehen?
- (6) Wo holt Lavan Jaakov ein?
- (7) Wem begegnet Jaakov im vorletzten Satz der Parascha?

1. Leiter—Steine  
2. Ein Stein—  
Lavan  
3. 7 Jahre—Reuben  
4. Dina  
5. In das Land sei-  
ner Geburt  
6. Am Berg Gilad  
7. Engel G'ttes